

Kostenschätzung

Nummer: 1151	Plantitel: Sportplatz Sondern	Datum 22.10.2010	
	Fläche ex-Wald: 5563m ² => 0,6 ha, d.h. Flurstück 909 zw. Erschließungsstich Sportplatz und Verlängerung der östlichen Grenze des Flurstücks 1/8 zum Sportplatz		
	Fläche einschließlich Sportplatz: 18875 m ² => 1,9 ha		
Kosten für	Summe ca.	Kostenträger*	Bemerkung
Bebauungsplanverfahren (gemäß HOAI) *2	2162 €	VH	
Flächennutzungsplanänderung (gemäß HOAI) *3	2162 €		
Erschließung (104):			
Herstellungskosten der Erschließungsanlagen (Grunderwerb, reine Herstellungskosten, Kosten für Ausgleichsmaßnahmen, Kosten für Ingenieurleistungen)	>= 0	VH	Zufahrt: möglichst unmittelbar oberhalb der Baugrundstücke, da dann kein zusätzlicher Straßenausbau/-weiterbau erforderlich
Herstellungskosten der Kanalanlagen (Kostenträger Stadt oder WSW)	0		Schmutzwasser (Einleitung möglich) Regenwasser (keine Einleitung möglich)
Kosten für Gutachten (Lärm, Verkehr...)	ca. 3000 €	VH und Stadt	weiteres siehe VO/0788/10
Umweltschutz (106):			
Kosten für Gutachten (UVP, LBP, Gewässer, Altlasten, Klima...)	ca. 1500 €	VH	Hydrogeologisches Gutachten Kein Bodengutachten erforderlich
Kosten für Maßnahmen (Begrünung, Ausgleich...)	5600 - 7700 € 14000 - 9250 €	VH	** für Waldausgleich 1:1, sowie für die ökologischer Aufwertung: Pflegekosten für Ersatzaufforstungen (2,5 € je m ² entfallender Waldfläche)
Gesamtkosten:	28.424 – 35.774 €		

* Stadt, Dritte, Vorhabenträger (VH)

*2 laut §§ 19 und 21 HOAI sowie Anlage 5: leichtes Verfahren => Zone I; rund 2 ha => 1895 – 2907 € jedoch min. 2300 € abzüglich 6 % (gemäß VO/0222/10)

*3 laut §§ 18 und 20 Abs. 2 und 4 HOAI sowie Anlage 4: je ha 1800 VE => 1440 VE; auch hier mind. 2300 € abzüglich 6 % (gemäß VO/0222/10)

** Waldausgleich (Regionalforstamt wünscht zunächst politische Vorklärung, bevor weiter über das Thema Waldausgleich diskutiert wird), aus Sicht von R 106 ist es realistisch, folgende Werte bei einer Kalkulation zu Grunde zu legen:

1. Ausgleich 1:1, Flächen stehen über „Waldbebauungspläne“ zur Verfügung, 1 € Entschädigung je m² auszugleichendem Wald verlangt
2. ökologische Aufwertung, z. B. Roteichenumwandlung am Ehrenberg (Buchen statt standortfremder Roteichen)